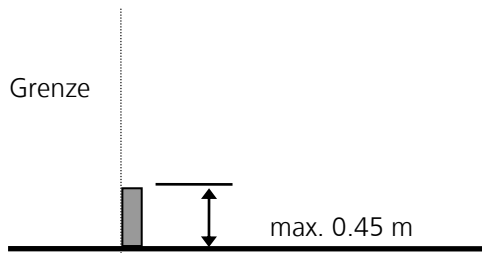




Mindest-Grenzabstände von Mauern und Pflanzen gegenüber Nachbargrundstücken

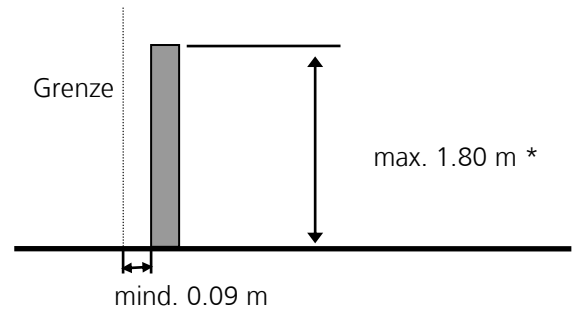
Mauereinfriedungen

EG z ZGB Art. 97



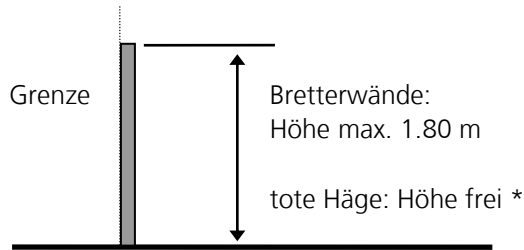
Mauereinfriedungen

EG z ZGB Art. 97 (keine Stützfunktion)



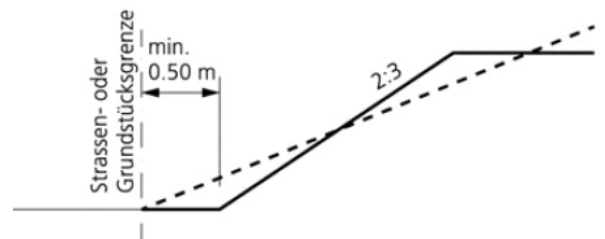
Bretterwände, tote Häge

EG z ZGB Art. 97



Böschungen an Grundstücksgrenzen

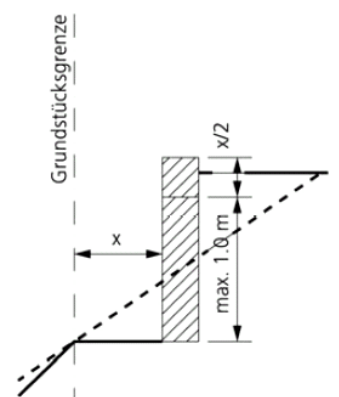
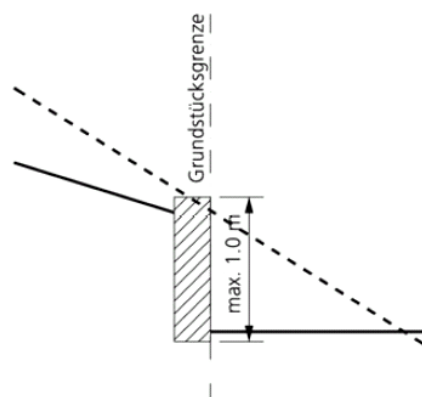
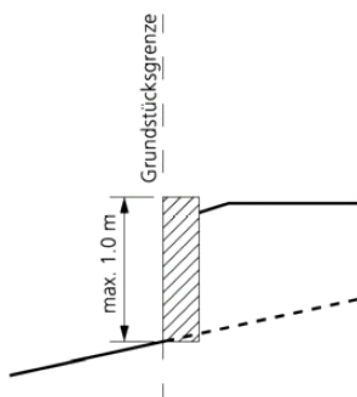
Baureglement Art. 45bis Abs. 4



* gemäss kant. Baugesetz ist ab 1.80 m Höhe eine Baubewilligung notwendig

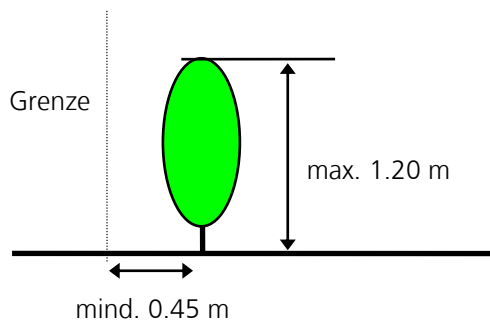
Stützmauern an Grundstücksgrenzen (Baureglement Art. 45^{bis} Abs. 1)

Abweichungen bezüglich Höhe und Rückversetzung können, bei nachbarschaftlicher Zustimmung, bewilligt werden (Baureglement Art. 45^{bis} Abs. 2).



Lebhäge

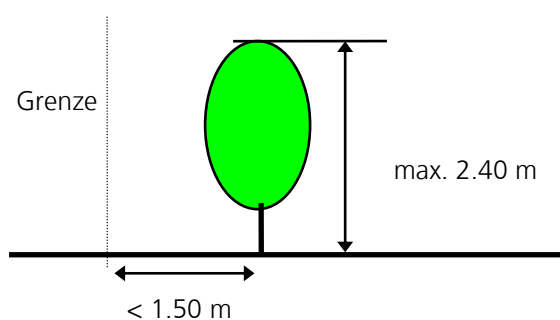
EG z ZGB Art. 98 Abs. 1



Lebhäge sind jährlich zurückzuschneiden

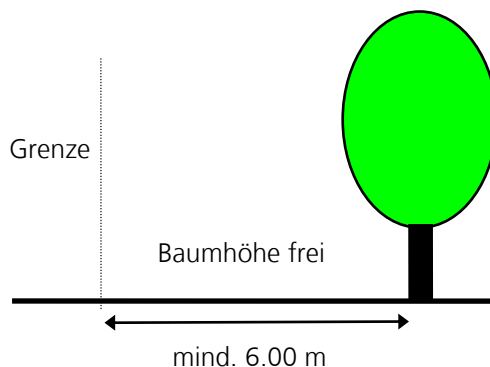
Zierbäume, Gesträuche und Zwergobstbäume

EG z ZGB Art. 98 Abs. 3



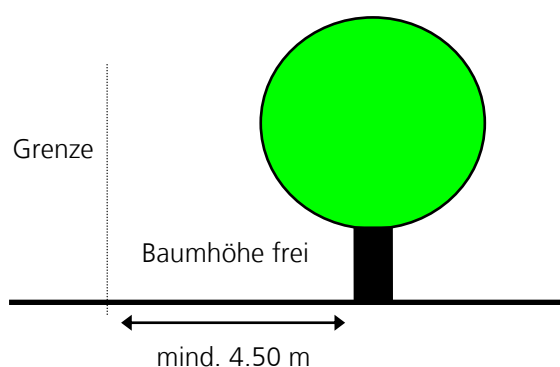
Hochstämmige Bäume und Nussbäume

EG z ZGB Art. 98 Abs. 4 (ohne Obstbäume)



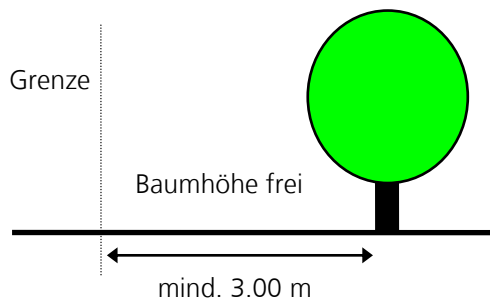
Hochstämmige Obstbäume

EG z ZGB Art. 98 Abs. 4



Obstbaum - Halbhochstämme

EG z ZGB Art. 98 Abs. 4



Vorbehalten bleiben die Abstände gegenüber angrenzendem Land mit Reben.

ZGB Art. 687

¹ Überragende Äste und eindringende Wurzeln kann der Nachbar, wenn sie sein Eigentum schädigen und auf seine Beschwerde hin nicht innert angemessener Frist beseitigt werden, kappen und für sich behalten.

² Duldet ein Grundeigentümer das Überragen von Ästen auf bebauten oder überbauten Boden, so hat er ein Recht auf die an ihnen wachsenden Früchte (Anries).